

(Mehrwert)Steuererhöhung ...

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 23. Juni 2006 01:11

hi,

habe gerade im Zusammenhang mit dem Stellenabbau in der Versicherungs- und Bausparbranche gehört, dass nicht nur die MwSt, sondern auch die Versicherungssteuer erhöht wird ... das hatte ich bisher gar nicht bedacht, das bedeutet ja vor allem deutliche Mehrbelastung in der Krankenversicherung, oder?

und Mieten könnten auch steigen, weil ja in den Nebenkosten auch bestimmte Versicherungen enthalten sind ... !?

zusätzlich ist noch eine Einkommenssteuererhöhung im Gespräch, um die Gesundheitsreform zu finanzieren ...

wohin soll das alles noch führen ... ??? 

ich habe echt das Gefühl, dass unser Staat immer mehr die Hand aufhält, aber Gegenleistungen kaum spürbar sind ... sicher, wir müssen die Maastricht-Kriterien erfüllen und unseren Haushalt sanieren, damit wir aus der Zinsenfalle rauskommen, aber glaubt irgendjemand, dass der Haushalt tatsächlich noch saniert werden kann, oder, dass wir - falls er mal saniert werden sollte - dann entlastet werden ...?

mfg

der unbekannte Lehrer

Beitrag von „snoopy64“ vom 26. Juni 2006 11:28

Leider scheint dieser Thread auch ein Spiegelbild der Gesellschaft zu sein. Relativ wenige Klicks und keine Antwort.

Ganz offensichtlich haben die wenigsten Deutschen "Lust" sich mit dem Thema auseinander zu setzen. Natürlich werden wir weiter geschröpft - bis zur Kotzgrenze. Und was passiert?? Nichts: wir jubeln unseren Jungs zu und unsere Politiker lachen sich Tag und Nacht ins Fäustchen. Was würdet ihr denn machen, wenn ihr Politiker wäret, und euer Volk so stump? Wir werden seit Jahren veräppelt und da fast keiner an eine tatsächliche Sanierung glaubt, ist hinterher auch keiner sonderlich aufgeregt, wenn es dann tatsächlich nicht klappt. Man hat es ja eh gewusst

Ich würde tatsächlich auf die Straße gehen, aber momentan wäre ich da ziemlich einsam. Selbst die Studentenproteste sind nur noch ein Schatten ihrer Selbst. Ein Häufchen Elend, was sich da durch die Straßen treibt. Man jubelt lieber und trinkt, obwohl man nichts verträgt ... Schon vor 20 Jahren hat jemand voraus gesagt, dass Deutschland zum Armenhaus Europas wird. Damals haben natürlich alle müde drüber gelächelt, aber langsam bleibt mir das Lächeln im Halse stecken.

snoopy

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 26. Juni 2006 21:30

naja,

wenigstens du und ich können uns noch drüber aufregen, Snoopy ... 

was mich zusätzlich ärgert, ist, dass der verabschiedete Haushalt mal wieder eine Rekord-Neuverschuldung aufweist, da werden die Steuererhöhungen quasi schon im Voraus durch die Zinsen angefressen ... 

die Entlassungen im Zusammenhang mit der Versicherungssteuer-Erhöhung (übrigens seitens der Konzerne mindestens genauso ein Unding wie seitens der Politiker) belasten dann wieder die Sozialkassen, da seh ich trotz der positiven Konjunktur-Prognosen auch keinen Silberstreif am Horizont ... 

mfg

der unbekannte Lehrer

Beitrag von „MrsX“ vom 26. Juni 2006 21:43

Ich rege mich nicht drüber auf, ist ungesund und kostet meine Zeit. Eigentlich sollten wir Lehrer uns allerdings noch mehr drüber aufregen (eigentlich alle Beamte und Selbstständige und Rentner) - was haben wir von einer Senkung der Arbeitslosenversicherung?

Ich darf mich nicht drüber aufregen, ich darf nicht, gaaaaaaaaanz ruhig bleiben, MrsX.

Ich hadere allerdings schon seit Monaten mit mir, ob ich jetzt oder nächstes Jahr ein neues Auto kaufe. Eigentlich wollte ich mein altes noch einen Winter fahren, aber nächstes Jahr wirds dann richtig teuer *grrrrrrr*.

Nene, ich werde aggressiv, also Themawechsel.

Aber ihr habt schon Recht... wenn jeder so denkt wie ich, dann kann unsere Regierung echt machen, was sie will 😞.

Immerhin ist der Problembär weg - schade eigentlich.